HERTZBL@TT

HERTZ TV BERLIN

13. Juni 1997 Ausgabe 2

„Bist Du Gewaltfanatiker?“

Wie Ihr sicherlich schon mitgekriegt habt, verbindet uns mit dem Team von Hertz TV mehr als nur die gemeinsamen Räumlichkeiten. Vielmehr ist Hertz TV sowas wie unser "großer Bruder" und, wichtiger noch, unser Geldgeber. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, ihnen den heutigen Leitartikel zu widmen.

Der durchschnittliche Tag in diesem Projekt ist geprägt von teilweise chaotischen Zuständen, die von Kai-Uwe zu koordinieren sind. Das beginnt früh am Morgen in der Einsatzbesprechung, in der den einzelnen Teams die verschiedenen Aufgaben zugeteilt werden. Anschließend machen diese sich mit ihren attraktiven Interviewern auf den Weg zu den Orten, wo was los ist (oder auch nicht). Dort angekommen wird jede anwesende Person, ob bereitwillig oder nicht, mit knallharten Fragen konfrontiert. Das Spektrum reicht dabei von halbwegs sinnvollen Fragen wie "Wie heißt Du?" bis zu weniger sinnvollen wie "Bist Du Gewaltfanatiker?"(mehr dazu in der heutigen CURRENT STUFF!-Sendung). Sind alle Projekte im Kasten, beginnen einige damit, das vorhandene Material auf ca. ein Zehntel des Ursprünglichen zusammenzukürzen und es in ein für eine Vorführung sinnvolles Layout einzugliedern. Über das Ergebnis dieser, Bemühungen könnt Ihr Euch am besten bei den Vorführungen von CURRENT STUFF! ein eigenes Bild machen.

CURRENT STUFF! am 13. Juni 1997

Thema der Sendung:
Kultur-Projekte

- Ergebnisse der HERTZ TV Umfrage
- Umfrage: „Zähne putzen“
- Situationsbericht vom Kulissenaufbau

Et Cetera

➢ Nach spannendem Kampf setzten sich beim Basketballturnier die Klassen
8_2 (Klassenstufe 7/8)
9_1 (Klassenstufe 9/10)
11_2 (Klassenstufe 11-13) durch. Hertzlichen Glückwunsch den Siegern.

➢ Der Japanisch-Kurs bereitet heute Sushi und Seetang.

➢ Die Jahrbuchleute brauchen noch Fotos, Texte und Layout-Ideen für die einzelnen Klassen.

➢ Die englische Küche kocht heute „tomato and chutney“ und „apple-chutney“. Das ganze wird vermutlich in Gläsern zu haben sein.

➢ Gestern fuhren ca. 9 Polizeimannschaftswagen vor das besetze Haus neben unserer Schule. Dies konterten die Bewohner des Hauses mit Radau. Der wahrscheinliche Grund für das Auftauchen der Polizei ist die Durchsuchung zweier Wohnungen. Die Polizei vermutet Kontakte zur Zeitung "INTERIM".

Projekt des Tages: „Schnittlauch ernten“

Das Mangaprojekt (japanische Comics) ist sicherlich eines der interessantesten der HertzWoche. Der etwas nervös wirkende Projektleiter Thomas Hartmann fing dann auch pünktlich an und gab sich durch ein Fan-Shirt als echter Insider zu erkennen. Er erklärte, was Mangas hauptsächlich thematisieren und daß man durch sie eine Menge über das Leben in Japan, dem Heimatland der Mangas, lernen kann. Die ruhige Atmosphäre wurde nur kurz durch das HERTZ TV-Team gestört, demgegenüber ein Teilnehmer steif und fest behauptete, man sei hier beim Projekt "Schnittlauch ernten". Hatte ich gar nicht auf der Liste gesehen, sonst hätte ich ´nen anderen Erstwunsch gehabt. Schließlich wurde noch ein Mangafilm in der japanischen Originalfassung mit englischen Untertiteln vorgeführt, bei dem man sich davon überzeugen konnte, daß Manga rein gar nichts mit den billigen japanischen Zeichentrickserien zu tun hat.

Funfaktor: ☺☺☺☺
Geistiger Anspruch: ☺☺☺

HERTZBL@TT: www.informatik.hu-berlin.de/~ranfft/hertz_blatt/

eMail: hertzblatt@gmx.net

日本語を紹介

Japanisch für Anfänger

In Raum 105 findet derzeit ein kleiner Exkurs in die japanische Sprache statt. Die Projektleiterin Rita Streich hat selbst ein Jahr im Land der aufgehenden Sonne verbracht und kann daher mit großem Wissensschatz aufwarten. Mit ihrem bezaubernden Lächeln bringt die Amateurpädagogin eine angenehme Atmosphäre rüber, die offensichtlich auch den Teilnehmern behagt: Alle wählten das Projekt als Erstwunsch. Es ist recht anspruchsvoll, da die japanische Sprache eigentlich nichts mit dem Deutschen zu tun hat und sowieso sehr kompliziert aussieht (siehe Überschrift). Trotz dieser Widrigkeiten kommt das Projekt ganz gut rüber, allerdings wird es bei einigen Außenstehenden fragende Gesichter hervorrufen, da man einiges an Einarbeitungszeit braucht. Somit ist dieser Kurs wohl nur was für wirklich Interessierte.

Funfaktor: ☺
Geistiger Anspruch: ☺☺☺☺

Roller-Boller

Folgt man den "Aaargh"-Rufen und den Schwerverletzten des Einradfahrens zu ihrem Projekt, so findet man unweigerlich das Jonglierprojekt. Die meisten scheinen motiviert und zeigen prämierenswerte Verrenkungen am "Roller-Boller" (ein Brett auf einem quer liegenden Zylinder) oder lassen mit Hingabe ihre Jonglierkugeln fallen. Projektleiterin Luise Illgen gibt dabei Hinweise auf verbesserungswürdige Aktionen. Kommunikation unter den Teilnehmern findet de facto nicht statt - die sind ja auch alle viel zu doll am Üben, schließlich wollen sie ja bei den Vorstellungen, die täglich nachmittags stattfinden, eine gute Figur machen.
Funfaktor: ☺☺☺
Geistiger Anspruch: ☺☺

Hier wird genagelt

Das Kulissenbauprojekt schreitet gut voran, der ehemals leere Raum ist schon mit Paletten, Folien und Plasterohren vollgepackt. Auf die Frage nach dem Konstruktionsziel konnte uns der Projektleiter leider noch keine Antwort geben, auf jeden Fall soll es "bunt, schrill und 3D-mäßig" sein. Also wird erstmal alles im Raum ordentlich mit Stichsäge

"Fucking Bastard"

Wie man mit dem Wort "f***" ein ganzes Theaterstück füllen kann zeigt Koshi T. Quonochontaug in seinem Stück "Romina & Juliet".
Das von Anja Galeski und Thorsten Skora geleitete Projekt umfaßt neun Teilnehmer. Nach einigen Koordinations- und Umbauproblemen ging es los. Die Story ist schnell erzählt. Romina und Juilet lieben sich, was Rominas Eltern gar nicht gefällt. Mehr konnten wir nicht erfahren, da uns einer der Teilnehmer, nennen wir ihn Jan P., rauskomplimentierte. Wer seinen Wortschatz aus dem Bereich "Bitch, dutch girl, fuck, stuff you" erweitern will, sollte sich am Dienstag oder Mittwoch (Genauer Termin bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt) die Vorstellung ansehen.

Funfaktor: ☺☺☺
Geistiger Anspruch: ☺☺

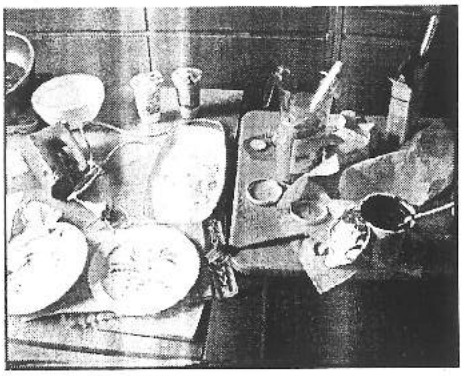
Impressum

HERTZBL@TT: c/o Heinrich-Hertz-Oberschule
Rigaer Str. 81/82; 10247 Berlin
Chefredakteur (ViSdP): Kai-Uwe Heinze
Redaktion: Matthias Beick, Christian Förster, Dirk Kaule, Alexander Klein, Robert Rehfeld, Sascha Tandel, Jan Weidlich
Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung.
HERTZ BL@TT wird finanziell und technisch unterstützt von Hertz TV

Mein Versuch

Kolumne von Matthias Beick

Nachdem sich Robert gestern an unserer ersten Kolumne versucht hat, bin ich heute an der Reihe. Nachdem die ersten beiden PW-Tage vorüber sind, versuche ich kurz, meine ersten Eindrücke der HertzWoche 1997 wiederzugeben. Die meisten Mitglieder unserer Redaktion haben wahrscheinlich schon jetzt mehr gearbeitet als die meisten anderen Schüler in der ganzen Woche, denn wir sind nahezu die ersten, die dieses Schulgebäude morgens betreten, um uns auf den "Vertrieb" unserer Zeitungen vorzubereiten und fast die letzten (abgesehen vom CS!-Team), die es am Abend verlassen. Aber ich will ja nicht meckern, denn dieses Projekt war mein Erstwunsch und ich habe viel Spaß dabei. Während wir bis zum Einbruch der Dunkelheit in unserem viel zu kleinen Redaktionsraum sitzen und über Layout und Inhalte der nächsten Ausgabe diskutieren, geht es auch sehr lustig zu. Ich hoffe, daß die viele, mehr oder weniger harte Arbeit nicht ganz für die Katz ist und Euch unsere Zeitung (zumindest einigermaßen) gefällt. In diesem Sinne noch eine schöne HertzWoche, lest fleißig unsere Zeitung und seht Euch brav die Sendungen von CURRRENT STUFF! auf dem Schulhof an.



So sieht es in der französischen Küche aus.